

Landschlachtere Hanke hat im ersten Anlauf die EU-Zulassung erhalten

Von der Wiege bis zur Bahre: Formulare, Formulare

(lv) Rheden. Robin Hanke hat sie: die EU-Zulassung für Fleischbetriebe. Der Chef der Landschlachtere Hanke in Rheden hat die begehrte Genehmigung auf Anhieb erhalten. Was bei der EU halt „auf Anhieb“ bedeutet – die Unterlagen füllen mehrere Aktenordner, die Vorbereitung und Antragstellung hat Monate gedauert, und wenn nicht seine Eltern schon den Betrieb modernisiert und strenge Hygieneregeln eingeführt hätten – er hätte die Sache wohl vergessen können.

Und doch musste der 30-Jährige noch einmal kräftig investieren: in eine rund 15.000 Euro teure Hygieneschleuse etwa. Auch einen neuen Parkplatz musste er bauen. „Der ist natürlich ohnehin sinnvoll“, sagt Hanke. Aber eben auch vorgeschrieben. Nicht auszudenken, wenn ein Lieferant irgendeine giftige Gülle verschüttet und diese dann im Boden versickert. Selbstredend liefert gar kein Lieferant irgendeine giftige Gülle, aber die EU denkt von den Ausnahmen her, das macht es mitunter kompliziert.

Um die Zulassung zu bekommen, musste der Firmenchef seinen kompletten Produktionsablauf offenlegen, inklusive Laufwege der Mitarbeiter. Regelmäßig müssen Proben genommen und dokumentiert werden: von der Ware, von jedem Wasserhahn, von den Produkten in den Tresen der Geschäfte. Für die Maschinen gibt es Wartungspläne, die Personalhygiene muss kontrolliert werden und die Tadellosigkeit des Chefs auch – sein polizeiliches Führungszeugnis wurde verlangt. Robin



Robin Hanke kann jetzt die Früchte seiner Büroarbeit ernten. Foto: Veit

Hanke kramt aus einem seiner vielen Aktenordner ein dickes Antragsformular hervor. Es ist – wirklich wahr – der Antrag, um den Antrag anzufordern.

Um die Einhaltung aller EU-Vorschriften hinzubekommen, hat die Firma einen Mitarbeiter abgestellt, der sich nur darum kümmert. Doch

trotz mancher Übertreibungen hat die Regelungswut auch ihr Gutes, sagt Robin Hanke. Nicht nur für die Verbraucher, auch für die Hersteller. „Früher musste der Kunde beweisen, dass ihm von einem bestimmten Stück Fleisch schlecht geworden ist. Nun müssen wir beweisen, dass ihm von unserem Fleisch nicht schlecht geworden ist.“ Mit der lückenlosen Dokumentation sei das kein Problem. „Wenn wir damit einmal einer Klage über 10.000 Euro aus dem Weg gehen, hat es sich schon gelohnt.“ Davon können die Amerikaner ein Lied singen.

Der Kunde ist zwar König, aber er neigt schon mal zu schrägen Reaktionen: Zurzeit ist der Verkauf von Schweinefleisch spürbar zurückgegangen. Hanke hat jetzt ein Infoblatt mit den nötigsten Fakten an alle Filial-Mitarbeiter herausgegeben. Nein, vom Schweinefleisch kann man keine Schweinegrippe bekommen. Nein, sie überträgt sich überhaupt nicht durch Tiere. Kaum ist er mit der EU durch, kommen schon wieder ganz andere Probleme.

Verordnungen gelten für alle – mit Ausnahmen

EU-Zulassung

Seit dem 1. Januar 2006 gelten in ganz Europa neue Hygienevorschriften. Diese Vorschriften sind allerdings jene Betriebe, die Fleisch zerlegen, zu verstehen. Die Vorschriften enthalten die hygienischen Anforderungen an den Betrieb, die Arbeits- und Personalhygiene und gelten für alle Betriebe innerhalb der Europäischen Gemeinschaft. Betriebe, die mit Fleisch umgehen, müssen bis zum 31. Dezember 2009 zugelassen

werden. Ausgenommen hiervon sind allerdings jene Betriebe, die Fleisch zerlegen, zu verstehen. Die Vorschriften enthalten die hygienischen Anforderungen an den Betrieb, die Arbeits- und Personalhygiene und gelten für alle Betriebe innerhalb der Europäischen Gemeinschaft. Betriebe, die mit Fleisch umgehen, müssen bis zum 31. Dezember 2009 zugelassen

ZUM THEMA

Neuer Förderverein unterstützt Diakoniestation Bockenem-Hoheneggelsen

„Zuhören steht nicht im Leistungskatalog der Kassen“

Bockenem. Zur Unterstützung der Diakoniestation Bockenem-Hoheneggelsen hat sich jetzt ein Förderverein gegründet. Er soll künftig einspringen, wenn bestimmte Leistungen in der Pflege und Betreuung kranker und alter Menschen von den Pflegekassen nicht bezahlt werden. „Es ist ganz wichtig, dass wir in der Pflege für die Menschen da sind und Fragen beantworten“, erklärt Eleonore Folz, Leiterin der Diakoniestation. Doch gerade dieser wichtige Teil der diakonischen Arbeit wird von den Pflegekassen nicht bezahlt.

Vor 30 Jahren wurde die Diakoniestation gegründet. Damals hätten die Mitarbeiter noch deutlich mehr Zeit gehabt, sich um pflegebedürftige Menschen zu kümmern, erinnert sich Folz, die von Anfang an dabei ist. „Das ist heute leider nicht mehr so.“ Für jede Pflegeleistung werde von den Pflegekassen ein genaues Zeitbudget festgelegt. Alles was darüber hinausgeht, werde nicht bezahlt.

„Das offene Ohr für die Sorgen und Nöte der Menschen steht nicht im Leistungskatalog der Kassen“, kritisiert Olaf Petters, Fundraiser des Kirchenkreisverbandes Hildesheimer Land-Alfeld. Diese Lücke soll der Förderverein schließen. Der gemeinnützige Verein will sich vor

allem über Spenden finanzieren. „Wir hoffen, dass Menschen, die früher ehrenamtlich gearbeitet haben und das aus zeitlichen oder Altersgründen nicht mehr können, uns nun finanziell unterstützen“, so Petters. Spenden an den Förderverein sind steuerlich abzugsfähig.

Aber nicht nur mehr Zeit und Fürsorge für alte und kranke Menschen will der Förderverein ermöglichen. Auch neue Projekte der Diakoniestation, die bislang nicht oder nur unzureichend finanziert wer-

den konnten, sollen durch die Hilfe des Fördervereins in die Tat umgesetzt oder ausgeweitet werden. So möchte Eleonore Folz unter anderem den Gesprächskreis für pflegende Angehörige wegen der großen Nachfrage ausweiten. Auch die Gründung einer Selbsthilfegruppe ist angedacht. Die Diakoniestation Bockenem-Hoheneggelsen ist für Bad Salzdettfurth, Bockenem, Holle, Schellerten, Söhlde und die Region des früheren Kirchenkreises Bockenem-Hoheneggelsen zuständig.



Sie wollen mit dem neuen Förderverein die Diakoniestation unterstützen (v.l.): Hans-Christian Drömann, Irmela Wrede, Eleonore Folz, Ursula Pfahl, Eckart Winkelmann, Michael Henze und Christine Wundenberg.

Arm fast abgetrennt

Unfall mit Kettensäge

(lv) Grasdorf. Ein Unfall mit einer laufenden Kettensäge hatte für einen 57-jährigen Grasdorfer am vergangenen Samstag verheerende Folgen: Der Mann stand auf einem Holztisch und hatte die Säge mit beiden Armen über den Kopf gehoben, um seinen Walnussbaum zu beschneiden. Plötzlich rutschte ihm die Säge aus der Hand und trennte seinen linken Arm fast komplett ab. Mit einem Rettungshubschrauber musste der 57-Jährige in eine Spezialklinik geflogen werden.

Cäcilienhof Harsum

Vortrag über Pflege

Harsum. Zum Thema Pflegeversicherung und Betreuung referiert ein Mitarbeiter der Barmer Ersatzkasse am Montag, 27. Juli, ab 19 Uhr im Restaurant des Seniorenzentrums Cäcilienhof in Harsum.

Vortrag im Medicinum

Für Pflege absichern

Hildesheim. Über das Thema Pflegezusatz-Versicherung hält der Unternehmensberater Rudolf Bönsch am Freitag, 31. Juli, einen Vortrag. Im Anschluss steht er für Fragen zur Verfügung. Beginn ist um 16 Uhr (Einlass 15.30 Uhr) im Medicinum Hildesheim, Goslarische Landstraße 19. Anmeldungen unter der Telefonnummer 0 51 21/9 31 20.

Kreismusikverband

Festival für die Jugend

Landkreis/Dinklar. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr in Hasede lädt der Kreismusikverband Hildesheim für Samstag, 15., und Sonntag, 16. August, zum „Zweiten Musikalischen Jugendfestival“ für jugendliche Musiker, die am Anfang ihrer Laufbahn stehen, nach Dinklar ein. Gastgeber und Ausrichter des Festivals ist der dortige Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr. Bei diesem Workshop sollen junge Musiker aus dem gesamten Landkreis von qualifizierten Dozenten des Bundespolizeiorchesters Hannover geschult werden. Bisher haben sich bereits 120 Jugendliche angemeldet. Den Höhepunkt bildet am Sonntag, 16. August, ab 15 Uhr das große Open-Air-Konzert mit allen Workshop-Teilnehmern auf dem Schulhof der Grundschule Dinklar (neben dem Feuerwehrgerätehaus, in der Nähe der Kirche). Dabei werden auch Jugendkapellen aus Mitgliedsvereinen des Kreisverbandes ihr Können unter Beweis stellen. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei.

Termine im Landkreis

Blutspender gesucht

Landkreis. An folgenden Terminen kann in der nächsten Woche Blut gespendet werden:

- In Heinde am Dienstag, 28. Juli, von 16.30 bis 19.30 Uhr in der Grundschule, Freiherr-vom-Stein-Straße.
- In Sarstedt am Mittwoch, 29., und Donnerstag, 30. Juli, jeweils von 15 bis 19 Uhr in der Grundschule Kastanienhof, Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße.
- In Kemme am Donnerstag, 30. Juli, von 16 bis 19.30 Uhr in der Turnhalle, Mittelstraße.
- In Algermissen am Freitag, 31. Juli, von 15 bis 19.30 Uhr in der Grundschule, Schulstraße.

Heidelbeeren
ab sofort Selbstpflücken in Hodenhagen

26.7.'09, Heidelbeerfest in Grethem! ab 11 Uhr
! mit der Heidelbeerkönigin !

Heermanns Blaubeerland GbR
Inh. Fam. Badenhop
29690 Grethem
Hauptstraße 35
Telefon (0 51 64) 83 23

Geöffnet:
Mo.-Sa. 9.00-17.00 Uhr
So. 10.00-17.00 Uhr

Unsere Angebote vom 23.07. bis 05.08.09

Doppelback 750g statt 2,40 € **2,15 €**

Zucker-Vanillekuchen Mit leckerer Vanillakrem & Mandeln verfeinert! statt 3,05 € **2,75 €** Stück

Dänisch Quarkstreusel Lockerer dänischer Plunder mit frischer Quarkmasse & Butterstreusel! statt 0,95 € **0,85 €** Stück

Calenberger Backstube

www.calenberger-backstube.de

SARSTEDT: *Café Fleisch, Steint. 39' & im REWE-Markt · Wellweg · RÖSSING: *Bäckerhof, 34 HILDESHEIM: Ostend. 48 · NORDSTEMMEN: am *Penny-Markt · HARSUM: im REWE-Markt

VOGT Fleischwaren GmbH

Angebote vom 28.07.-01.08.2009

Nackensteaks	1 kg	8,50 €
Kasselerkotelett	1 kg	5,60 €
Kass. Kotelett m. Filet	1 kg	5,80 €
Schinkenwurst	100 g	1,08 €
Schinkenmett	100 g	-,74 €
Schinkenspeck	100 g	1,25 €

Algermissen · Kolpingstraße 37 (im NP-Markt) · 0 51 26 / 80 00 80
Sarstedt · Lönnsstraße 2 · 0 50 66 / 76 77
Rössing · Am Fahlen Kamp 3/5 · 0 50 69 / 73 14

DÜSSELDORFER VERSICHERUNG

Konrad-Adenauer-Platz 12 · 40210 Düsseldorf
Telefon 0211 355900-0 · Fax 0211 355900-20
E-Mail service@duesseldorfer-versicherung.de

IHR SPEZIALIST FÜR PFLEGEZUSATZVERSICHERUNG

Damit Sie im Pflegefall gut versorgt sind

UNSER SPEZIELLES ANGEBOT ZUM PFLEGEZUSATZTARIF, INSBESONDERE FÜR DIE GENERATION AB 50:

- Flexibel und bedarfsgerecht
- Ohne Altersbegrenzung
- Keine Haken und Ösen!
- Von FINANZtest® empfohlen

Stiftung Warentest SEHR GUT (1,0)
Finanztest
Ihr ARB im Test: 28 Adressen-Krankensicherungen
Ausgabe 4/2009

EINFACH ANRUFEN:
0211 355900-0 oder service@duesseldorfer-versicherung.de

... IMMER DA, WENN SIE UNS BRAUCHEN

Kehrwieder am Sonntag

Schwemannstraße 8 · 31134 Hildesheim · Telefon 0 51 21 / 9 77 - 0
Telefax 0 51 21 / 9 77 - 77 · E-Mail: zentrale@kehrwieder-verlag.de